

## **Vorwort**

Mit dem vorliegenden Buch möchten wir Studierende beim Lernen und Vertiefen der Inhalte des Lehrbuchs „Grundlagen der Finanzierung: verstehen – berechnen – entscheiden“ von Geyer, Hanke, Littich und Nettekoven, das mit Wintersemester 2015/16 in der 5. Auflage erscheint, unterstützen. Der Fokus liegt darauf, Studierende besser auf die Leistungsüberprüfungen vorzubereiten und ihr nachhaltiges Verständnis des Lernstoffes zu fördern. Als zweite Zielgruppe sollen auch Vortragende in der Vermittlung der theoretischen Inhalte als auch der notwendigen rechnerischen Fertigkeiten unterstützt werden.

### **Warum ein Übungsbuch?**

Die Idee zur Erstellung dieses Übungsbuches entstand einerseits auf Basis zahlreicher Rückmeldungen von Studierenden der letzten Semester und andererseits aufgrund persönlicher Erfahrungsberichte von Vortragenden. Wir hoffen, mit diesem das Lehrbuch ergänzenden Übungsbuch folgende Problemfelder, die aus den Rückmeldungen und Berichten abgeleitet sind, abdecken zu können:

### **Verbesserte Prüfungsvorbereitung:**

Die im Lehrbuch gestellten Aufgaben sind – didaktisch sinnvoll – mit langsam ansteigendem Schwierigkeitsgrad gestellt. Dadurch ergibt sich jedoch, dass nur ein Teil der Übungsbeispiele tatsächlich jene Komplexität aufweist, die später in der Klausur abgefragt wird. Das vorliegende Übungsbuch liefert viele neue, anspruchsvolle Aufgaben und befriedigt damit den häufig geäußerten Wunsch der Studierenden nach mehr und schwierigeren Beispielen.

Aufgrund steigender Studierendenzahlen werden Prüfungen an vielen Universitäten entweder teilweise oder komplett in Multiple-Choice Form abgelegt. Diese Form der Prüfungsleistung erfordert nicht nur ein

Üben der Stoffinhalte, sondern auch das Üben des Prüfungsmodus selbst. Daher sind hier (im Gegensatz zum Lehrbuch) viele der Beispiele in klassischer Multiple-Choice Form gestellt und erlauben damit eine realistischere Übungssituation als Vorbereitung auf die tatsächliche Klausur.

### **Vertieftes Üben der Theorie:**

Studierende wie Vortragende wiesen gleichermaßen darauf hin, dass während des Lernprozesses anhand von offenen Theoriefragen kaum kontrolliert werden kann, in welcher Tiefe oder mit welcher Sicherheit der Lernstoff beherrscht wird. Aus diesem Grund bietet dieses Buch vor allem auch für die Theorieinhalte Multiple-Choice Fragen an, da diese es erlauben, bestimmte komplexe Zusammenhänge gezielt abzufragen. Die Lösungen sind kurz gefasst, sodass schnell überprüft werden kann, ob die entsprechenden Konzepte verstanden wurden. Das Übungsbuch ersetzt jedoch nicht das Lehrbuch – für die Darstellung der zugrundeliegenden Konzepte und ausführliche Erklärungen sollte immer noch dieses herangezogen werden!

### **Lernunterlage für interaktive Lehrformen:**

Die Hochschuldidaktik unterstreicht in den letzten Jahren immer mehr die Vorteile prüfungsimmunerter und interaktiver Lehrveranstaltungsformen (wie Seminare und Übungen) gegenüber Vorlesungen in Bezug auf nachhaltige Wissensvermittlung. Universitäten versuchen dies zwar umzusetzen, scheitern aber oft an der großen Anzahl Studierender. Das vorliegende Buch bietet Vortragenden die Möglichkeit, auf Basis einer breiten Aufgabensammlung interaktive Lehrveranstaltungstypen zu organisieren und durchzuführen. Denkbar wäre beispielsweise die Vorbereitung bestimmter Beispielgruppen vor einer Lehrveranstaltung, die gruppenweise Behandlung von Themenfeldern durch mehrere Studierende, wöchentliche Hausaufgaben, usw.

Besonders gut für Seminare mit kleiner Teilnehmerzahl geeignet ist auch die im Buch enthaltene umfangreiche Fallstudie, die beispielsweise von den Studierenden in Form einer kleinen Seminararbeit als Hausübung bearbeitet werden könnte.

### **Vernetzung der Inhalte und Realitätsnähe:**

Ein Punkt, der öfter in den Rückmeldungen zum Lehrbuch erwähnt wurde, betrifft die teilweise schwer festzustellende Vernetzung der Lehr-

inhalte und deren realitätsnahe Anwendung. Im Lehrbuch sind solche Zusammenhänge oft schwer aufzuzeigen, da zuerst nach und nach Basiswissen in verschiedenen Bereichen vermittelt werden muss, bevor der große Zusammenhang deutlich gemacht werden kann. Das Übungsbuch setzt jedoch voraus, dass die entsprechenden Inhalte bereits erlernt wurden, und kann daher stärker vernetzte und kapiteltübergreifende Beispiele anbieten. Zusätzlich findet sich am Ende des Buches eine umfangreiche dreiteilige Fallstudie, die nicht nur alle wichtigen Konzepte des Lehrstoffes verknüpft, sondern auch realitätsgerecht ein Unternehmen vom Start-up weg begleitet und damit alle wichtigen finanzwirtschaftlichen Entscheidungen in ein sinnvolles Gesamtbild setzt und verbindet.

### **Zur Verwendung dieses Übungsbuches**

Dieses Buch kann sowohl zum selbständigen Studium als auch zur Begleitung einer interaktiven Lehrveranstaltung verwendet werden. Die Unterteilung der den Hauptteil einnehmenden Übungsaufgaben in die verschiedenen thematischen Kapitel entspricht jener des Lehrbuchs.

Wir empfehlen, sich zuerst die Inhalte mit Hilfe des Lehrbuchs (inklusive der dort behandelten Aufgaben) und/oder des Besuchs einer Lehrveranstaltung anzueignen. Anschließend können die Inhalte mit diesem Übungsbuch vertieft werden. Die Aufgaben sind hier von Anfang an mit einem höheren Schwierigkeitsgrad versehen, führen also nicht langsam in die Thematik ein. Zudem sind Antworten zu Theoriefragen zwar prinzipiell vollständig, jedoch meist sehr knapp gehalten. Dies ist zwar ausreichend, um den Wissensstand zu kontrollieren, nicht aber, um Neues dazu zu lernen. Aus diesen beiden Gründen ist es auch nicht empfehlenswert, ausschließlich dieses Übungsbuch zur Prüfungsvorbereitung zu verwenden.

Im Anschluss an die Übungsaufgaben findet sich eine dreiteilige Fallstudie, die das fiktive Unternehmen „Frozen Delight“ von der Gründung bis zur weltweiten Expansion begleitet. Die Studie folgt dabei nicht genau der thematischen Reihenfolge des Buches, sondern versucht realitätsnah Entscheidungssituationen so zu lösen, wie sie anfallen. Möchte man dennoch versuchen, die Teile den Kapiteln des Lehrbuchs zuzuordnen, so gehört Teil 1 am ehesten zu Kapitel fünf und sechs, Teil 2 zu Kapitel vier und Teil 3 zu Kapitel fünf und sieben. Die Fallstudie ist sowohl dazu geeignet, im Selbststudium einen abschließenden Wissenstest durchzuführen, als auch im Rahmen einer Lehrveranstaltung teilweise

oder zur Gänze bearbeitet zu werden.

Der letzte Abschnitt des Buches enthält Lösungen zu sämtlichen Übungsaufgaben und zur Fallstudie. Die Trennung der Lösungen von den Aufgaben soll dabei das eigenständige Probieren und Rechnen fördern. Auch wenn nicht sofort das richtige Ergebnis gefunden wird, führt diese Vorgangsweise erfahrungsgemäß zu einem weit besseren Lernerfolg als ein reines „Nachvollziehen“ des Lösungsweges. In den Lösungen werden alle Rechenwege ausführlich erklärt, bei Multiple-Choice Aufgaben wird in den meisten Fällen auch bei den falschen Antwortmöglichkeiten kurz kommentiert, worin hier der Denk- oder Rechenfehler gelegen ist. In den Rechenbeispielen wurde jeweils erst das Endergebnis auf die entsprechende Anzahl der Nachkommastellen gerundet. Zwischenergebnisse wurden ungerundet weiter verwendet, auch wenn sie zur übersichtlicheren Darstellung gerundet angegeben sind. Aus dem selben Grund werden auch Währungssymbole (z.B. das Euro-Zeichen €) meistens nur in Angaben, bei Endergebnissen, oder wo es für die Erklärung besonders wichtig ist, verwendet. Steuern werden komplett vernachlässigt, um den Komplexitätsgrad nicht unnötig zu erhöhen.

## Danksagungen

Unser Dank gilt allen, die an der Entstehung dieses Buches direkt oder indirekt beteiligt waren. Für das Korrekturlesen und -rechnen verschiedener Fassungen des Manuskripts bedanken wir uns sehr herzlich (in alphabetischer Reihenfolge) bei: Mag.<sup>a</sup> Cornelia Angerer, Mag.<sup>a</sup> Christina Foltin, Wiebke Szymczak, MSc, und Mag.<sup>a</sup> Maria Weiler. Die unzähligen Übungsbeispiele basieren teilweise auf Aufgaben, die im Laufe der Zeit mit geschätzten Kollegen und Kolleginnen zusammen erarbeitet wurden. Wir bedanken uns auch hier bei allen, können aber nur die wichtigsten namentlich erwähnen: Dr. Karl Ledermüller, Ass.-Prof. Dr. Georg Peter, Ass.-Prof. Dipl. Ing. Sebastian Stöckl, PHD und PD Dr. Thomas Stöckl. Die Verantwortung für sämtliche verbliebenen Fehler liegt natürlich ausschließlich bei den Autoren selbst. Eine laufende aktualisierte Liste von bekannt werdenden Errata findet sich im WWW unter der URL <http://www.wu.ac.at/finance/buch>.

Vaduz und Wien, im August 2015

Martin Angerer – Michaela Nettekoven